



15. österreichische Kulturtage in Osijek

11. – 13. November 2025

11. 11. um 17 Uhr in Raum 53 der Philosophischen Fakultät in Osijek

Martin Ploderer

Literarisch-dramatische Lesung von Auszügen aus *Die letzten Tage der Menschheit* von Karl Kraus.

Im Rahmen der 15. Kulturtage in Osijek präsentiert der österreichische Schauspieler Martin Ploderer Auszüge aus Karl Kraus' monumental-satirischem Weltkriegsdrama „Die letzten Tage der Menschheit“. Das Werk, ein sprachgewaltiges Panorama des Ersten Weltkriegs, verzichtet auf eine fortlaufende Handlung und besteht aus über zweihundert Szenen. Es zeigt ein erschütterndes Kaleidoskop menschlicher Stimmen und Situationen – zwischen Front, Presse, Politik und Alltagswahnsinn.

Für Martin Ploderer ist – wie einst für Karl Kraus – die Sprache selbst das zentrale Thema. Mit Leidenschaft und Präzision widmet er sich der Kunst des gesprochenen Wortes, stets bemüht, beim Publikum Bewusstsein und Sensibilität für den Klang und die Kraft der Sprache zu wecken. Der Wiener Schauspieler, Dramatiker und Sprecher präsentierte bereits 2014 – im Gedenkjahr „100 Jahre Erster Weltkrieg“ – die vollständige Fassung der „Letzten Tage der Menschheit“ an 16 Abenden im Wiener Pygmalion-Theater. Die Gesamtaufnahme erschien 2016 als 16-CD-Hörbuch im MONO-Verlag und erreichte Platz 1 der hr2-Hörbuchbestenliste, die wichtigste Auszeichnung im deutschsprachigen Raum. Martin Ploderer ist Mitglied des Österreichischen Sprecherverbandes, dem die besten Stimmen des Landes angehören. Mit seinen Leseprogrammen gastiert er regelmäßig im In- und Ausland – unter anderem in Bratislava, Ljubljana, Maribor, München, Paris, Brüssel, Kiew, Wolgograd, Ankara, Tunis und Kairo. Er tritt sowohl auf Deutsch als auch auf Französisch (muttersprachlich) auf.

12. 11. um 12,20 Uhr im Festsaal 39 der Philosophischen Fakultät in Osijek

Theresia Töglhofer

Roman *Tatendrang*

Die in Graz geborene Autorin Theresia Töglhofer (geb. 1985) studierte Geschichte und Internationale Beziehungen in Graz und Paris und lebte und arbeitete unter anderem in Belgrad, Brüssel, Wien, Osijek und Berlin. Als Analystin für die Außen- und Erweiterungspolitik der Europäischen Union sammelte sie intensive Einblicke in politische Prozesse – Erfahrungen, die auch in ihr literarisches Schaffen einfließen. Für ihre Texte wurde sie vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Jury-Preis für Prosa beim 23. Open Mike (2015), als Stipendiatin des Klagenfurter Literaturkurses (2017), bei der Schreibwerkstatt der Jürgen-Ponto-Stiftung (2019) sowie durch die Shortlist des Wortmeldungen-Förderpreises (2023). Theresia Töglhofer lebt heute in Berlin und in der Oststeiermark. „Tatendrang“ ist ihr erster Roman, erschienen 2024 im Residenz Verlag.

Zum Buch: Nach dem Studium tritt Hanna Fürst ein Praktikum in der Europäischen Außenzentrale an – ein Karrieresprungbrett, das sie mit Ehrgeiz und Idealismus ergreift. Gemeinsam mit den NGO-Aktivistin Lej und Jakov soll sie die Annäherung zweier verfeindeter Nachbarstaaten fördern. Doch zwischen Machtspielen, Loyalitäten und verdeckten Interessen verschwimmen bald die Grenzen zwischen Engagement und Überforderung.

Während Hanna sich zunehmend in der Dynamik der politischen Maschinerie verliert, zieht sie die charismatische Lej in ihren Bann – eine Frau, die als Einzige zu wissen scheint, was sie will. Als die drei versuchen, sich einem alten, neu aufflammenden Konflikt zu widersetzen, stellen sie sich nicht nur gegen die Zentrale, sondern auch gegen zwei ganze Nationen. Ein intensiver, kluger und zeitgemäßer Roman über Idealismus, politische Abhängigkeiten und die Suche nach Haltung in einer komplexen Welt.

12. 11. um 14 Uhr im Festsaal 60 der Philosophischen Fakultät in Osijek

Wanderausstellung über Stefan Zweig

Stefan Zweig (1881–1942) zählt bis heute zu den meistgelesenen deutschsprachigen Autor:innen. Zahlreiche Übersetzungen und Bearbeitungen von Europa bis China belegen die anhaltende Strahlkraft seiner Werke. Die Wanderausstellung zeigt Zweig als nicht unumstrittenen Bestsellerautor, als unentwegt Reisenden und als Weltbürger mit pazifistischer Mission. Die Wanderausstellung „Stefan Zweig. Weltautor“ basiert auf der Sonderausstellung gleichen Titels, die von Juni 2021 bis September 2022 im Literaturmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien zu sehen war. Ab 2023 steht sie als Wanderausstellung zur Verfügung.

KuratorInnen: Bernhard Fetz, Arnhilt Inguglia-Höfle, Arturo Larcati. Eine Ausstellung des Literaturmuseums der Österreichischen Nationalbibliothek und des Stefan Zweig Zentrums Salzburg in Zusammenarbeit mit dem Literaturarchiv Salzburg. Mit freundlicher Unterstützung des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport und des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten. Univ.-Doz. Dr. Stephanie Jug leitet in die Ausstellung ein.

13. 11. um 18,30 Uhr im Kino Urania in Osijek

Film *Ein ganzes Leben*

Österreich, Deutschland / 2024 / 115 min

Regie: Hans Steinbichler

Die österreichischen Alpen um 1900: Der Waisenjunge Andreas Egger kommt als Kind auf den Hof des gottesfürchtigen, aber gewalttätigen Kranzstockers (Andreas Lust). Nur die alte Ahnl (Marianne Sägebrecht) zeigt ihm Zuneigung. Nach ihrem Tod verlässt der inzwischen erwachsene Egger (Stefan Gorski) den Hof und schließt sich einem Arbeitstrupp an, der eine der ersten Seilbahnen baut – Symbol des Fortschritts, der Elektrizität und Tourismus ins abgelegene Tal bringt.

Mit seiner großen Liebe Marie (Julia Franz Richter) baut Egger sich ein einfaches, glückliches Leben in den Bergen auf – doch der Zweite Weltkrieg reißt ihn aus dieser Idylle. Nach Jahren der Gefangenschaft kehrt er heim, gezeichnet vom Leben, doch mit stillem Staunen über die Zeit, die hinter ihm liegt.

„Ein ganzes Leben“ ist die beeindruckende Verfilmung des gleichnamigen Romans von Robert Seethaler, inszeniert von Hans Steinbichler.

Ein bildgewaltiger, tief berührender Film über Liebe, Verlust, Demut und die Kraft des Einfachen.



**FILOZOFSKI
FAKULTET**
SVEUČILIŠTE JOSIPA JURJA
STROSSMAYERA U OSIJEKU

